

## Bericht des Präsidenten des Stiftungsrates

Beat Hayoz



### Das Wichtigste in Kürze

Die folgenden Aktivitäten prägten das Museumsjahr 2016:

- Strategische Stossrichtungen: Der Stiftungsrat verabschiedet ein Arbeitskonzept.
- Es wurden wiederum vier Wechselausstellungen organisiert.
- Für jede der Wechselausstellungen konnte ein Hauptsponsor gewonnen werden.
- Die Besucherzahl ist leicht angestiegen; 3696 Personen besuchten das Sensler Museum, was 117 mehr sind als im Vorjahr.
- Die Jahresrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 5'107.80 (Vorjahr: CHF 10'411.75).
- Der Stiftungsrat beschliesst ein Sammlungskonzept.
- Das Sensler Museum möchte künftig noch stärker das Gedächtnis des Sensebezirks sein.
- Die Zusammenarbeit mit den Schulen wurde verstärkt.
- Nur dank des grossen Einsatzes zahlreicher Personen konnte im Museumsjahr 2016 die umfangreiche Arbeit bewältigt werden.

### Stiftungsrat und Personal

Anlässlich seiner neun Sitzungen hat sich der Stiftungsrat nebst den laufenden Geschäften mit den folgenden Themen befasst:

- Organisation und Durchführung der Wechselausstellungen 2016.
- Vorbereitung des Jahresprogrammes 2017.
- Finanzierung des Museumsbetriebes: Voranschlag, Jahresrechnung, Freunde, Gönner und Mäzene, Sponsoren, andere Unterstützer.
- Als neuer Hauptsponsor konnte die Horner AG in Tafers neben der Clientis Sparkasse Sense, den Deutschfreiburger Raiffeisenbanken und der Landi Sense gewonnen werden.
- SWOT-Analyse: Herausarbeitung der Stärken, Schwächen, Chancen und Gefahren des Sensler Museums.
- Ausführlich befasste sich der Stiftungsrat mit den strategischen Stossrichtungen des Museums. Er genehmigte ein Konzept und erteilte Arbeitsaufträge, die in verschiedenen Arbeitsgruppen analysiert werden. Die Ergebnisse sollen im Verlaufe des Jahres 2017 vorliegen. Der Stiftungsrat wird daraus die notwendigen Schlüsse ziehen und die Schwerpunkte der künftigen Arbeit des Sensler Museums festlegen.

- An verschiedenen Sitzungen hat sich der Stiftungsrat mit dem von der Museumsleiterin erarbeiteten Sammlungskonzept befasst. Erstmals in der über 40-jährigen Geschichte des Museums wurde ein Sammlungskonzept verabschiedet.
- Das Sensler Museum ist Herausgeber des Gedichtbandes «federleicht» mit Texten von Hubert Schaller und Aquarellen von Ivo Vonlanthen.
- Ab Juli 2016 an werden ein Jahr lang verschiedene Angaben zu den Besucherinnen und Besuchern erfasst.
- Als Vertreter der Gemeinde Tafers hat José Balmer den Stiftungsrat verlassen (20. April), seine Nachfolgerin ist Karin Zbinden (ab 17. Mai).

### Mitglieder des Stiftungsrates

Beat Hayoz, Düdingen, Präsident; Silvia Zehnder-Jörg, Freiburg, Vizepräsidentin; Marcel Aeby, Tafers; Christoph Fasel, Tafers; Daniel Perler, Wünnewil; Ursula Reidy Aebischer, Tafers; André Riedo, Tafers; Lisbeth Roggo-Bertschy, Düdingen; Marie Würms-Fasel, St. Ursen; Karin Zbinden, Tafers; Franziska Werlen, Museumsleiterin, nimmt an den Sitzungen des Stiftungsrates ohne Stimmrecht teil.

### Finanzen

Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem Gewinn von CHF 5'107.80 ab (2015: Gewinn von CHF 10'411.75). Den Aufwandsposten von 264'572.05 (2015: CHF 238'843.80) stehen die folgenden Erträge gegenüber:

Gemeindebeiträge	CHF 129759	48.1 %
Beitrag Region Sense (Sekretariat)	CHF 12000	4.5 %
EG «Sigristenhaus» (Nachlass Miete)	CHF 3600	1.3 %
Freunde, Gönner	CHF 44980	16.7 %
Sponsoring	CHF 40000	14.8 %
Loterie Romande	CHF 10000	3.7 %
Beitrag Heimatkundeverein	CHF 2267	0.8 %
Eintritte	CHF 7217	2.7 %
Verkaufsausstellungen	CHF 1133	0.4 %
Museumslädli	CHF 7574	2.8 %
Spezialangebote	CHF 6889	2.6 %
Rahmenveranstaltungen	CHF 2743	1.0 %
Verschiedenes	CHF 1517	0.6 %
<b>Total</b>	<b>CHF 269679</b>	<b>100 %</b>

Budgetiert waren Einnahmen und Ausgaben von CHF 266'000.–. Die Jahresrechnung schliesst mit einem erfreulichen Gewinn von CHF 5107.80 ab. Einerseits war ein zusätzliches Sponsoring von CHF 5000.– nicht bekannt, andererseits erreichten die bezahlten Eintritte die Budgetvorgaben nicht. Die bezahlten Eintritte gingen von CHF 9375.– auf CHF 7217.– zurück, was in erster Linie darauf zurückzuführen ist, dass die Rückvergütun-

gen der Organisation «Schweizerischer Museumspass» für Eintritte mit Raiffeisen-Karten unterwartet etwas tiefer ausgefallen sind. Erfreulich ist die Zunahme der Einnahmen bei den Spezialangeboten (Ziviltrauungen, Apéros). Betrug das Sponsoring im Jahre 2015 noch CHF 14'000.–, so konnte es 2016 auf CHF 40'000.– gesteigert werden, was allerdings eine Ausnahme bleiben wird, beteiligten sich doch das kantonale Amt für Natur & Landschaft mit CHF 10'000.– sowie dasjenige für Wald & Wild mit CHF 5'000.– an der Wechselausstellung «Hochmoore im Senseoberland». Erstmals konnten aber – und dies wird auch im Jahr 2017 so sein – für die vier Wechselausstellungen vier Hauptsponsoren gewonnen werden. Die Clientis Sparkasse Sense, der Deutschfreiburger Verband der Raiffeisenbanken, die Landi Sense sowie die Horner AG dürfen das Label «Sensler Kultur-Förderer» tragen.

Dem Anteil von rund 54 Prozent öffentlicher Gelder stehen 46 Prozent durch das Museum mit der Unterstützung privater Geldgeber, der Loterie Romande, der Freunde, Gönner usw. sowie jener der Besucherinnen und Besucher erarbeiteten Mittel gegenüber.

Die grössten Ausgabenposten sind der Personalaufwand mit CHF 94'771.– (35.8 %), die Wechselausstellungen mit CHF 80'183.– (30.3 %) sowie Gebäude und Mobilien mit CHF 30'166.– (11.4%). Für Werbung und Publikationen standen CHF 18'857.– zur Verfügung, was 7.1 % der Ausgaben entspricht. Betrug die Ausgaben für Wechselausstellungen im Jahre 2015 CHF 63'385.–, so stiegen sie im Berichtsjahr auf CHF 80'183.–, weil die Ausstellungen in ihrer Entstehung und Durchführung aufwändiger waren, eine Tatsache, der wir bereits bei der Budgetierung (CHF 81'000.–) Rechnung trugen. Was die Ausgaben betrifft, ist ganz generell festzuhalten, dass wir mit unseren Mitteln äusserst sparsam umgehen und weitere Kürzungen kaum mehr möglich sind.

Vor allem für die Realisierung der Wechselausstellungen, aber auch für andere Projekte, sind wir auf finanzielle Beiträge von Firmen und Institutionen angewiesen. Beiträge ab CHF 5000.– erwähnen wir hier namentlich:

- Clientis Sparkasse Sense, Tafers/Schmitzen
- Deutschfreiburger Verband der Raiffeisenbanken
- Horner AG, Tafers
- Kant. Amt für Natur & Landschaft, Freiburg
- Kant. Amt für Wald & Wild, Freiburg
- Landi Sense, Düdingen
- Loterie Romande.

### Gedächtnis des Sensebezirks

Der Sensebezirk hat vor allem in den letzten 40 Jahren einen

sehr starken gesellschaftlichen Wandel erlebt. Vieles, was einst prägend für den Bezirk war, scheint vergessen oder gar für immer verloren zu gehen. Hier muss das Sensler Museum ansetzen, muss zum Gedächtnis des Sensebezirks werden. Aus diesem Grunde hat der Stiftungsrat ein Sammlungskonzept verabschiedet. Es ist ein «erster grosser Schritt zu einer geregelten Sammlungstätigkeit und somit dem Aufbau einer Sammlung, die den Sensebezirk in all seinen Facetten und durch verschiedene Medien dokumentieren soll» (Franziska Werlen). Wir besitzen bisher eine kleine Sammlung, vieles wurde eher zufällig gesammelt. Dies soll in Zukunft anders sein. Damit wir unsere Sammlung systematisch erweitern können, sind wir auf Räume oder noch besser einen grösseren Depotraum angewiesen. Wir sind das Gedächtnis des Sensebezirks und wollen es künftig noch viel stärker sein.

### Ausblick

Wie schon erwähnt, werden wir in diesem Jahr unsere strategische Arbeit fortsetzen und nach dem Vorliegen der verschiedenen Analysen unsere künftigen Stossrichtungen neu definieren. Wir werden uns innerhalb des Bezirkes noch besser positionieren müssen und unsere Leitideen weiter entwickeln: Präsentation des Sensebezirks, Aufzeigen des typisch Senslerischen, Verständnis wecken für die Sensler Kultur, Förderung des regionalen Kulturschaffens, unsere Rolle als Gedächtnis des Sensebezirks spielen; und werden immer mehr das Kultur- und Identifikationszentrum der Senslerinnen und Sensler!

### Dank

Ich möchte an dieser Stelle allen ganz herzlich danken, die sich im vergangenen Jahr in irgendeiner Weise für die Belange des Sensler Museums eingesetzt haben. Es sind dies in erster Linie:

- Die Mitglieder des Stiftungsrates
- Die Museumsleiterin Franziska Werlen
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums und die Verwaltung
- Die drei Stifter: Deutschfreiburger Heimatkundeverein, Gemeinde und Pfarrei Tafers
- Die Einfache Gesellschaft Sigristenhaus: Dorfschaft, Gemeinde und Pfarrei Tafers
- Die Gemeinden des Sensebezirks
- Der Gemeindeverband Region Sense
- Die Sponsoren, Institutionen und sonstigen Geldgeber
- Die Schulen des Sensebezirks
- Der Kulturverein «Wier Seisler»
- Die Freundinnen und Freunde, die Gönnerinnen und Gönner, der Mäzen
- Die Besucherinnen und Besucher
- Die Medien.



## Jahresbericht 2016

## Manches neu

Franziska Werlen, Leiterin Sensler Museum



Anders als ein Kunstmuseum, ein Natur- oder Technikmuseum muss sich das Sensler Museum nicht auf eine Sparte beschränken. Die Themen für Ausstellungen, Anlässe, Objekte in der Sammlung und die Tätigkeiten des Museums haben zwar nur ein Ziel: Den Sensebezirk thematisieren, dokumentieren und beleben. Sie können aber alle Sparten abdecken und gar den ethnologischen Rahmen sprengen. So wagte sich das Sensler Museum 2016 an etwas Neues! Erst zum zweiten Mal zeigte es eine Ausstellung mit naturhistorischem Inhalt: Hochmoore im Senseoberland. Das Sensler Museum, ein Naturmuseum!

Zu dieser und anderen Neuerungen im Sensler Museum mein diesjähriger Bericht. Mögen alle BesucherInnen des Museums, den Sensebezirk immer wieder neu entdecken!



Gewinnerin des Publikumspreises der 3. Sensler Biennale: Sonja Bischofberger mit «Drümüm d' Seisa»

### Wechselausstellungen

Im Jahre 2016 wurden vier Wechselausstellungen gezeigt.

- Glaskunst
- Hochmoore im Senseoberland
- 3. Sensler Biennale
- Krippenlandschaft Deutschland

Die beeindruckende Kunst des **Glasmalens und Glasblasens** liess sich zu Beginn des Jahres im Sigristenhaus bewundern. Farbige Glas und filigrane Formen trafen auf die Wucht des Holzhauses und verstärkten sich gegenseitig. Gezeigt wurden Werke aus der Sammlung von Glasmaler Michel Eltschinger (Villars-sur-Glâne) Objekte der Glasbläserin Sonja Bischofberger (Freiburg) und Arbeiten von Sensler Künstlern. Ein eindrückliches Erlebnis war der Besuch im Atelier der Glasbläserin: Selber-Ausprobieren inklusive!

Seit 25 Jahren kümmert sich die Möserkommission Rechthalten-St. Ursen um Schutz und Unterhalt der Möser auf ihren Gemeindegebieten. Grund genug eine **Ausstellung zu Hochmooren** auf die Beine zu stellen. Das Museum erhielt fachkundige Unterstützung bei Konzeption und inhaltlicher Erarbeitung der Ausstellung durch die Möserkommission. Zusammen mit der Universität Bern wurde ein acht (!) Meter tiefer Bohrkern aus einem Moos gebohrt und im Museum ausgestellt. Teil der Ausstellung war das Projekt «Kinder machen Museum» welches zusammen mit dem Verein Kultessen erarbeitet wurde. Sechs Kinder interviewten Zeitzeugen zum Torfstechen und dem Mösererschutz. Die Videos halten nun in der Sammlung des Museums Erinnerungen fest, die Interviews der Kinder wurden in der Ausstellung gezeigt.

Zu den drei bisherigen Ausstellungsräumen kam an der **3. Sensler Biennale** ein neuer hinzu: Im Museumssäli des Gasthofs St. Martin konnten fünf Bildwerke gezeigt werden. Insgesamt 52 KünstlerInnen aus dem Bezirk, der Schweiz und Frankreich stellten zum Thema «Licht» aus. Gewinnerin des Jurypreises 2016 ist Susi Lüthi mit ihrem Werk «remerciments». Die Glasskulptur-Lampe «Drümüm d' Seisa» von Sonja Bischofberger gewann den Publikumspreis und hängt nun als Leihgabe im Alltagsraum des Museums.

Tradition haben sie, die **Krippenausstellungen** im Sensler Museum. Seit den 90er-Jahren werden im Sigristenhaus Krippen aus aller Welt inszeniert. Mit der Krippenwelt Stein am Rhein konnte das Museum ein neues Partnermuseum gewinnen. Die Krippenwelt lieh dem Sensler Museum Krippen aus Deutschland, die zusammen mit Krippen zweier lokaler Sammler durch die Krippenlandschaft Deutschland geleiteteten.



Tonkrippe aus Münster. Sammlung Krippenwelt Stein am Rhein

### Neuer Eingangsbereich

Mit der Eröffnung der aktuellen Dauerausstellung im September 2013 wurde der Eingangsbereich in die ehemalige Küche verlegt. Der Einbau eines klugen, schiebbaren Regal- und Verstaustystems an der hinteren Wand der Küche verleiht dem Eingangsbereich nun einen einladenden Charakter und dem Museumsladen mehr Präsentationsfläche.

### Neues Sammlungskonzept

Als erster grosser Schritt zu einer geregelten Sammlungstätigkeit und somit dem Aufbau einer Sammlung, die den Sensebezirk in all seinen Facetten und durch verschiedene Medien dokumentieren soll, liess das Museum 2016 von Franziska Werlen ein Sammlungskonzept erarbeiten. Es dient als Arbeitswerkzeug und Orientierung für die künftige Sammlungsarbeit.

### Neues in der Sammlung

#### Schenkungen

- Daniela Stöckli, Tafers: Hinterglasbild «Krönung Mariens», Brille
- Manfred Raemy, Wünnwil: Regenschirm «Highland Games»
- Bernadette Rumo, Eggerberg: Bretzeleisen
- Yvonne Riedo, Plaffeien: Taufkappe, Kappe, Taufkleid, Rosenkranz
- Bernadette Tercier-Kolly, Giffers: Altar-Kasten;
- Vitrocentre Romont: Buffet und Mehlsäcke aus dem ehemaligen Bad Bonn
- Cécile Waeber-Thalmann, Tafers: Dokumente aus dem Familienbesitz.

#### Dauerleihgaben

- Objekte aus dem Besitz von Rafael Henkel, Düdingen.

#### Gesammeltes

- Bierdeckel «50 Jahre FC Überstorf»
- T-Shirt, Tickets, Namensschild und Programm «Seisler Mäss».

Herzlichen Dank den Donatoren und Donatorinnen für ihr Vertrauen. Wir hoffen in Zukunft vermehrt auch Objekte in die Sammlung aufnehmen zu können, die den Umgang der Senslerin und des Sensler mit der Natur dokumentieren.

### Kein neues Depot

Das Museum ist weiterhin auf der Suche nach einem geeigneten Depotraum, der die Sammlung an einem Ort zusammenfassen und gezielte Sammlungstätigkeit ermöglichen würde.

### Frohnaturen im Museum: Kinder-Ateliers

Mal geht es still und konzentriert, mal kunterbunt und geschäftig zu und her an den Mittwochnachmittagen im Museum. 2016 organisierte und leitete Daniela Stöckli 15 Kinder-Ateliers zu den vier Wechselausstellungen. Daniela Stöckli lässt sich für jedes Atelier etwas Neues einfallen, um die kreative Ader der Kinder zu wecken. Vielen Dank!

### Das Museum neu entdeckt!

2016 wurde das Museum 14 Mal für private Besichtigungen auf Deutsch oder Französisch gebucht. Myriam Meucelin Rohr, Janine Rufener und die Museumsleiterin führten 2016 durchs Museum. Es fanden 10 Apéros und 19 zivile Trauungen im Sigrischtehuus statt.

Jeweils zwei öffentliche, zweisprachige Führungen pro Wechselausstellung füttern ein waches und neugieriges Publikum mit tiefgehenden Informationen.



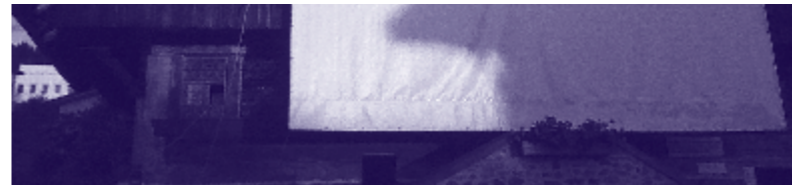
Janne und Lio bereiten Fragen für ein Interview für die Möser-Ausstellung vor.

Die Interessierten nahmen auch den Weg nach Rechthalten auf sich, um an Führungen im Entemoos durch Jean-Daniel Wicky oder Franziska Werlen teilzunehmen: Treffpunkt Sensler Natur!

Zwei Schulklassen buchten das Angebot «Ab ins Museum und Moos!», welches zusammen mit dem Verein Kultessen Bern erarbeitet und mit ihnen und Mitgliedern der Möserkommission durchgeführt wurde. Vielen Dank!

Am Internationalen Museumstag standen die Türen des Museums offen, der Besuch war gratis. An der Nacht der Museen hiess das Sensler Museum 152 Besucher willkommen.

Das Wetter wollte an der 9. Ausgabe des Open-Air-Kino Tafers nicht mitspielen. Sowohl der Film «Angels' Share», als auch der von Pianist Stefan Aeby vertonte Dracula-Klassiker «Nosferatu» wurden im Grossen Saal des Gasthofs St. Martin gezeigt.



Open-Air-Kino Tafers: Das Museums wird zur Kinoleinwand

In Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Wier Seisler lud das Museum 2016 zu drei Seisler Aabene ein. Kulturverein und Museum unterstützen sich auch sonst gegenseitig.



D'Oberi und das Sigrischtehuus: Ein gutes Gespann.

Am Tafers-Märit war auch 2016 der Eintritt ins Museum gratis. Mitglieder des Verbands mediamus besuchten am 18. November einen Workshop im Museum, dies aus Anlass der Jahrestagung von mediamus in Freiburg.

### Vernissagen und Gönnerausflug

Vernissagen sind für Museen Erntezeit. Das Präsentieren von Rechercheresultaten und Ideen vor gutgesinntem Publikum und den Austausch, der sich über das Ausstellungsthema entspinnt, geniesst das Museumsteam sehr. Vernissagen sind öffentlich. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen und darf seine Neugier beim Ausstellungsbesuch stillen. Freunde und Freundinnen des Museums werden zu jeder Vernissage und Ausstellung persönlich eingeladen.



Der Gönnerausflug 2016 zog uns nach Düdingen, wo Mitarbeitende der Sensia AG – Visuelle Kommunikation extra am Samstag die Türen öffneten und Geräte und Produkte vorführten. Die Getränke wurden von der Sensia AG gesponsort. Danke!

Als besonderer Anlass wird den Freunden des Museums, der Kunst und der Poesie die Vernissage der Gedichtmappe «federleicht» in Erinnerung bleiben. Sie vereint neue Gedichte von Hubert Schaller mit Aquarellen von Ivo Vonlanthen und ist in Zusammenarbeit mit dem Sensler Museum entstanden.

### Arbeiten im Museum:

#### Immer wieder neue Herausforderungen

Das Museumsteam mit Daniela Stöckli (Aufsicht, Vermittlung), Rita Dähler (Aufsicht und Museumskoordination), Annelise Spicher (Aufsicht, Dekoration) Myriam Meucelin Rohr (Technik, Restaurierung, Transport, Wissenschaftliche Mitarbeit, Vermittlung) und Paul Oberson (Personal- und Rechnungswesen) hat sich 2016 auf Neues eingelassen (rosarote Geranien!) und mit viel Liebe das Sigristenhaus und seine Besucherinnen und Besucher umsorgt. Vielen Dank!

#### Dank

Allen Senslerinnen und Senslern, die zum Erfolg ihres Museums beitragen, allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, dem Stiftungsrat, allen Besuchern und dem Freundeskreis des Sensler Museums.